

Der Comic „Stop deportation“ enthält wichtige Informationen sowohl für Menschen, die von Abschiebung bedroht sind als auch für ihre Unterstützer*innen. Er kann unter www.oplatz.net in verschiedenen Sprachen - Arabisch, Englisch, Farsi, Deutsch, Romanes, Serbokroatisch, Spanisch und Türkisch - heruntergeladen werden.

STOP DEPORTATION

Ein Info-Comic
03/16



**ODER:
WEGE, EINE
ABSCHIEBUNG
ZU VERHINDERN**

BITTE WEITERVERBREITEN!

PDF hier herunterladen und ausdrucken:
www.oplatz.net

(Diese Informationen entsprechen deutschen Gesetzen vom März 2015)

Wege, eine Abschiebung zu verhindern

Früher oder später wirst du eine Entscheidung über deinen Asylantrag vom BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge) bekommen. Wenn er abgelehnt wurde und du Deutschland nicht freiwillig verlässt, bist du von Abschiebung bedroht. Die Abschiebung wird nicht angekündigt. Nach der in der Entscheidung angegebenen Frist für die Ausreise kann sie jederzeit stattfinden.

Dein Asylantrag wurde regulär abgelehnt, wenn dort das Folgende steht:

1. Der Antrag auf Anerkennung als Asylberechtigter wird abgelehnt.
2. Der Antrag auf Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft wird abgelehnt.
3. Der Antrag auf Anerkennung als subsidiärer Schutzberechtigter wird abgelehnt.
4. Abschiebungsverbote nach § 60 Abs. 5 oder 7 des Aufenthaltsgesetzes liegen nicht vor.

In diesem Fall hast du zwei Wochen Zeit, um der Entscheidung zu widersprechen. Das solltest du unbedingt tun. Dadurch kommt dein Fall zum Verwaltungsgericht und bis zu dieser Entscheidung bist du legal und somit sicher.

Dublin und „sichere Herkunftslander“

Sollte aber Deutschland herausfinden, dass ein anderer EU Staat für dein Asylverfahren zuständig ist, zum Beispiel weil dort deine Fingerabdrücke registriert wurden (Dublin Regularisierung), werden sie deine Abschiebung in dieses Land anordnen:

1. Der Asylantrag ist unzulässig.
2. Die Abschiebung nach - (z.B. Polen) wird angeordnet.“

Wenn dein Herkunftsland von Deutschland als sicher eingestuft wurde (Albanien, Bosnien-Herzegowina, Ghana, Kosovo, Mazedonien, Montenegro, Senegal, Serbien) wird die Entscheidung sein:

1. Der Antrag auf Anerkennung als Asylberechtigter wird als offensichtlich unbegründet abgelehnt.
2. Der Antrag auf Zuerkennung der Flüchtlingseigenschaft wird als offensichtlich unbegründet abgelehnt.
3. Der Antrag auf Anerkennung als subsidiärer Schutzberechtigter wird abgelehnt.
4. Abschiebungsverbote nach § 60 Abs. 5 oder 7 AufenthG liegen nicht vor.

In beiden Fällen hast du nur **zwei Wochen**, um der Entscheidung zu widersprechen und bist trotzdem von Abschiebung bedroht.

In jedem Fall:

- Kontaktiere so bald wie möglich ein_e Anwalt_in oder eine Rechtsberatungsstelle!
- Rede mit anderen Menschen, denen du vertraust!

Vernetze dich mit Menschen in einer ähnlichen Situation. Es gibt überall Menschen, die dir helfen können.

Praktische Informationen:
aplatz.net/informationen-fcc-refugees

Manchmal bestehen Hindernisse für die Abschiebung: Frage deine_a Anwalt_in!

- Keine Reisefähigkeit aufgrund von Krankheit
- Kein Reisepass vorhanden und Abschiebung ist ohne diesen nicht möglich
- Die abzuschickende Person ist staatenlos oder das Herkunftsland weigert sich, die Person zurück zu nehmen

Kirchenasyl

Manchmal gehen religiöse Gemeinden Menschen, die von Abschiebung bedroht sind, Schutz und sachen Druck auf die Behörden, um die Abschiebung zu stoppen. Das kann eine gute Möglichkeit sein um Zeit zu gewinnen. Kontaktiere eine religiöse Gemeinde und erzähle ihnen von deiner Situation.

Mehr Informationen zu Kirchenasyl und Kontakt in Berlin:

www.kirchenasyl-berlin.de

Während deinem Asylverfahren und wenn dein Asylantrag abgelehnt wurde zählt vor allem eins:

Solidarität ist Stärke! Gemeinsam sind wir stärker.

Maria hatte vor einiger Zeit Antrag auf Asyl in Deutschland gestellt. Wen hat sie einen Brief vom BAMF erhalten, in dem ihr mitgeteilt wird, dass ihr Antrag als „offensichtlich unbegründet“ abgelehnt wurde. Der Kosovo wird von Deutschland als sicheres Herkunftsland eingestuft.



ALSO HABE ICH NUR EINE WOCHE ZEIT UM GEGEN DIE ENTSCHEIDUNG ZU KLAGEN?

JA, IN DER REGEL BLEIBEN IHNEN ZWEI WOCHEN ZEIT ZU KLAGEN, WENN ABER DIE DUBLIN-REGELUNG ANGEWENDET WIRD ODER, WIE IN IHREM FALL, DAS HERKUNFTSLAND VON DEUTSCHLAND ALS SICHER EINGESTUFT WIRD, VERRINGERT SICH DIESER ZEITRAUM AUF NUR EINE WOCHE.



IN IHREM FALL WIRD IHNEN AUCH NUR EINE WOCHE ZEIT GEGEBEN, UM DEUTSCHLAND ZU VERLASSEN. ALLERDINGS IST ES UNSICHER, DASS IHNEN WIRKLICH EINE VOLLE WOCHE ZEIT BLEIBT, DA SIE JEDERZEIT MIT EINER ABSCHIEBUNG RECHNEN MÜSSEN. ICH RATE IHNEN UNBEDINGT RECHTSMITTEL EINZULEGEN. ICH KANN IHNEN ABER NICHT VERSPRECHEN, DASS DIESER ERFOLG HABEN WIRD.



UND WAS KANN ICH SONST NOCH GEGEN DIE ABSCHIEBUNG TUN?



IHRE MÖGLICHKEITEN SIND EHER EINGESCHRÄNKT UND BEDENKEN SIE: KANN DIE ABSCHIEBUNG DURCH IHR VERHALTEN NICHT STATTFINDEN, KÖNNTEN SIE ALS 'UNTERGETAUCHT' ODER ILLEGAL GELTEN. DAS HEISST, SIE BEKOMMEN KEINE SOZIALEN LEISTUNGEN MEHR. GERATEN SIE IN EINE KONTROLLE, KANN ES PASSIEREN, DASS MAN SIE FESTNIMMT UND IN ABSCHIEBESHAFTE STECKT.



SCHIEDERN DIE RECHTSMITTEL, GIBT ES ALSO KEINE ANDERE MÖGLICHKEIT MEHR DIE ABSCHIEBUNG ZU STOPPEN?



DARÜBER HINAUS KANN ICH IHNEN KEINEN KONKRETEN RECHTLICHEN RAT erteilen, ABER ICH KANN IHNEN JA ERZÄHLEN, WIE SICH ANDERE MENSCHEN IN IHRE SITUATION VERHALTEN HABEN, UM EINE ABSCHIEBUNG ZU VERHINDERN ODER ZUWINDEST ZU VERZÖGERN. DARIN MUSSTEN SIE DES ÖFTEREN GEGEN GESETZE VERSTOSSEN, ABER IHRE ANGST VOR DER ABSCHIEBUNG WAR GRÖßER. EINE GARANTIE AUF ERFOLG GIBT ES ABER NIE.





Esperanza lebte in einem Dorf in Kolumbien, das inzwischen nicht mehr existiert, da Paramilitärs es räumten, um einen Kohleabbaugebiet für den europäischen Markt Platz zu schaffen. Sie floh nach Europa, in Deutschland wurde ihr Asylantrag abgelehnt und es drohte die Abschiebung. Um diese zu erschweren, wolgerte sie sich beim Termin in der Ausländerbehörde ihren Pass abzugeben.



IHR ANTRAG AUF ASYL WURDE ABGELEHNT.



ICH BENÖTIGE JETZT VON IHNEN NOCH IHREN REISEPASS.



WENN ICH MEINEN PASS ABGEBE, KANN ICH ABGESCHOBEN WERDEN. ALSO, ...



ICH KANN IHNEN MEINEN PASS NICHT GEBEN, DA ICH IHN JETZT GAR NICHT BEI MIR HABE.



In Iran arbeitete Mohsen als Journalist, wo er wegen seiner kritischen Berichterstattung eingesperrt und gefoltert wurde. Als er schließlich wieder freikam, entschloss er sich zur Flucht. Deutschland wollte ihn jedoch kein Asyl gewähren. Also bat Mohsen einen Freund seinen Pass zu verwahren, da er ohne Reisedokumente nicht so einfach abgeschoben werden kann.



GUT, DANN WERDEN WIR GEGEN DEN ABLEHNUNGSBESCHLUSS KLAGE EINREICHEN, AUF WIEDERHÖREN.



HALLO LISAI

KANN ICH VORBEIKOMMEN? WIR MÜSSEN UNS SEHEN.



KANN ICH DIR MEINEN PASS GEBEN, DAMIT DU DEN EINE WEILE FÜR MICH VERWAHRT?



KEIN PROBLEM, DAS WIRD DANN WOHL EINE WEILE DAUERN, WENN SIE VERSUCHEN SOLLTEN, DIR EINEN NEUEN PASS ZU BESORGEN.

PASSPORT



Der Bürgerkrieg und die Kämpfe in Syrien trieben Ahmad zur Entscheidung nach Deutschland zu kommen. Dort angekommen wurde ihm mitgeteilt, dass gemäß des Dublin-Abkommens Bulgarien für sein Asylverfahren zuständig wäre und er dorthin abgeschoben werde. Um der Abschiebung zu entgehen, bat er Freunde ihn bei sich aufzunehmen.



Aufgrund des immer noch anhaltenden Bürgerkrieges in Afghanistan, kam Bahrood nach Deutschland. Die deutschen Behörden wollten ihn jedoch kein Recht auf Asyl zuerkennen. Als die Polizei vor seiner Tür stand um ihn abzuschleppen, weigerte er sich diese zu öffnen, ohne zuvor einen Durchsuchungsbefehl gezeigt zu bekommen.





Makeda floh über Italien nach Deutschland, nachdem ihr Leben in Eritrea nicht mehr sicher war, weil sie kritische Berichte über die Machenschaften des dortigen diktatorischen Regimes veröffentlicht hatte. Gemäß des Dublin-Abkommens sollte Deutschland sie nach Italien abschieben. Sie wehrte sich, indes sie Unterstützung seitens der Kirche suchte.



Die ständigen Angriffe der türkischen Regierung gegen die kurdische Bevölkerung gestalteten Lailas Leben so unerträglich, dass sie sich dafür entschied nach Deutschland zu gehen. Nachdem ihr Asylantrag abgelehnt und sie schließlich festgenommen wurde, verlangte sie ihre Anwältin anzurufen, um die Abschiebung doch noch abzuwenden.





Als Menschenrechtsaktivist war rocketen in Kamerun ständiger Repression ausgesetzt. Nachdem zwei seiner Genossen nach einem Überfall auf ihr Büro verschwunden sind, entschloss er sich zur Flucht, um einem ähnlichen Schicksal zu entgehen. In Deutschland angekommen, wurde ihm Asyl verweigert und er sollte abgeschoben werden. In Flughafen machte er auf seine Situation aufmerksam und verhinderte so die Durchführung der Abschiebung.



HELFT MIR! ICH WERDE GEGEN MEINEN WILLEN ABGESCHOBEN!

...

...



WAS IST DENN DA LOS?

DA WIRD WER ABGESCHOBEN.

SO EINE SAUERER!



DA MUSS MAN DOCH WAS TUN KÖNNEN. VIELLEICHT SOLLTE ICH DAS PERSONAL INFORMIEREN.



ICH WERDE NICHT ZURÜCK NACH KAMERUN FLIEGEN.



SEIEN SIE RUHIG UND SETZEN SIE SICH!

NEIN, ICH SETZE MICH NICHT!



WENN SIE SICH NICHT SETZEN, KÖNNEN WIR NICHT LOSFLIEGEN.



DIE ZUR ABSCHIEBUNG BESTIMMTE PERSON...

ICH SETZE MICH AUCH NICHT HINE!



...MUSS DAS FLUGZEUG VERLASSEN, DA WIR ANSONSTEN NICHT STARTEN KÖNNEN.

Öffentlichkeit schaffen

Anderen Menschen gelang es, die Abschiebung aufzuschieben und schließlich mit Hilfe eines Anwalts in Deutschland bleiben zu können, indem sie ihren Fall an die Öffentlichkeit gebracht haben. Hierzu haben sie, sobald bekannt wurde, dass eine Abschiebung droht, mit Freunden beschlossen eine Kampagne zu starten. Zunächst wurde gemeinsam ein Text für eine Petition geschrieben,

in dem sie genau ausführlich, was der



betroffenen Person bei einer Abschiebung droht und warum sie unbedingt in Deutschland bleiben möchte. Diese Petition wurde online gestellt und per Email, Facebook und Twitter verbreitet.

Weiterhin wurden gemeinsamen Gruppen kontaktiert, die sie in diesen Anliegen unterstützen konnten: Selbstorganisationen von Migrant*innen, politische Gruppen, religiöse Gemeinden, Schulen, Vereine, usw.

Dann wurde eine Demonstration organisiert. Sie meldeten eine Demonstration an, schrieben einen Aufruf und verbreiteten diesen mit Hilfe anderer Gruppen. Es

wurden Transparente gemacht und über eine politische Gruppe ein Lautsprecher organisiert.

Ein paar Tage vor der Demonstration versendeten sie eine Pressemitteilung an verschiedene Zeitungen. Einer betroffenen Journalistin wurde ein Interview gegeben, welches dann auch veröffentlicht wurde. Durch die Unterstützung unterschiedlicher Gruppen unterschrieben Tausende die Petition und die Demonstration wurde ein voller Erfolg. Schließlich führte die Petition durch den öffentlichen Druck dazu, dass die betroffene Person in Deutschland bleiben konnte.

NO BORDER! NO NATION!



www.oplatz.net

